



Meine Lebenswünsche und Ziele

1. Mose 28,10-21

Wünsche und Ziele für das Leben

Die Vorgeschichte: Isaak der Sohn Abrahams hat zwei Söhne - Jakob und Esau.

Sie sind Zwillinge. Esau aber ist der Erstgeborene mit allen Vorrechten.

Jakob, der Jüngere, sieht das mit Neid. Er ist jung und hat sein Ziel hochgesteckt.

Er will der Erste sein.

Jakob will den Segen des Vaters haben, der die Fülle des Lebens für ihn darstellt.

Er will Esau übertreffen, ihn ausstechen, ihn übervorteilen.

Wir haben alle unsere Vorstellungen, wie unser Leben sein soll. Wir wollen etwas erreichen. Wir wollen zu den "Gesegneten" gehören.

- ❖ *Lies: Gen 27,1-40*
- ❖ *Was ist für dich die Fülle des Lebens? - Fertige eine Collage*
- ❖ *Was bist du bereit dafür zu tun? Wo wäre für dich die Grenze?*
- ❖ *Samme Zeitungsausschnitte, wo Menschen falsche Wege einschlagen um ihre Wünsche zu verwirklichen.*

**1. Mose 27, 34 - 35: Esau schrie laut und wurde sehr betrübt. Er sagte zu Isaak:
Segne mich auch, mein Vater!
Isaak sprach: Dein Bruder ist gekommen mit List und hat deinen Segen
weggenommen.**



Meine Lebenswünsche und Ziele

1. Mose 28,10-21

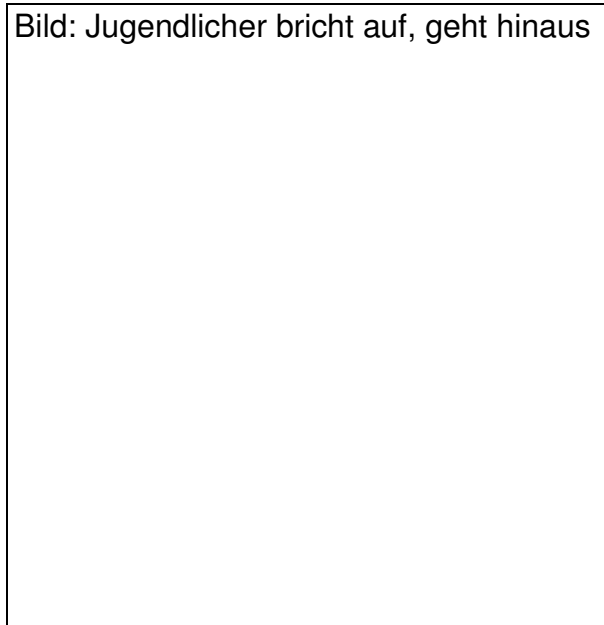
Alte Lebensräume verlassen

Jakob zieht aus. Er macht auf den Weg und lässt alles zurück, was ihm Geborgenheit und Schutz gegeben hat.

Er weiß nicht, was die Zukunft ihm bringen wird. Alles ist ungewiss, aber die Entscheidung ist gefallen.

Er bricht auf in eine neue Zukunft, in einen neuen Abschnitt seines Lebens, der große Veränderungen bringt.

Bild: Jugendlicher bricht auf, geht hinaus



- ❖ Was sind deine Gedanken zu dem Bild? Finde einen Titel für das Foto!
- ❖ Zu welchen Lebenssituationen könnte das Bild gut passen?
- ❖ Versetz dich in die Lage des Jugendlichen - welche Gefühle und Gedanken könnten ihn bewegen? Gestalte sie mit Farben und Formen!

1. Mose 28, 10: Jakob zog aus Beerscheba weg und ging nach Haran.



Meine Lebenswünsche und Ziele

1. Mose 28,10-21

Einen Halt einlegen

Nachdem Jakob schon längere Zeit unterwegs ist, wird er vom Einbruch der Dunkelheit überrascht. Er muss übernachten, wo er gerade ist. Er muss eine Pause, eine Rast einlegen.

Jakob kommt zur Ruhe. Er kann Abstand gewinnen zur seiner Situation und darüber nachdenken, wie es weitergehen soll.

Aktiv sein und sich besinnen – beides ist wichtig im Leben, um den richtigen Weg zu gehen. Und so legt Jakob sich schlafen und ein Stein gibt seinem Kopf Schutz.

Nicht immer geht alles so, wie man es sich vorstellt, einem schnellen Ziel entgegen. Die Sonne geht unter. Man sieht nicht mehr, wie es weiter gehen soll.

- ❖ *Erinnere dich an eine Situation, in der du nicht mehr gesehen hast, wie es weiter gehen soll. Gib dieser Situation in einem Bild oder Gedicht Ausdruck.*
- ❖ *Was tust du um zur Ruhe zu kommen und neue Kraft zu schöpfen?*
- ❖ *Was ist das Feste, Starke, worauf du vertraust? Nimm einen Stein und bemale ihn mit einem passenden Symbol oder beschrifte ihn!*

1. Mose 28,11: Er kam an eine Stätte, da blieb er über Nacht, denn die Sonne war untergegangen.

Und er nahm einen Stein, legte ihn unter seinen Kopf und schlief ein.



Meine Lebenswünsche und Ziele

1. Mose 28,10-21

Nicht alles ist machbar

Jakob kann sich ausruhen, er schläft und hat einen Traum. Aber er ist dabei nicht Zuschauer, nicht unbeteiligt: Er ist Teil des Traumes.

Die Treppe, ein gewaltiges, steinernes Bauwerk - nicht bloß eine Leiter! - verbindet Erde und Himmel, Himmel und Erde. An diesem Ort, an dem er schläft, gerade hier ist sie erdwärts gestellt, für ihn allein.

Unterwegs wie er sind die Engel Gottes. Im Traum sieht er sie hinauf- und hinabsteigen. Unterwegs wie er - doch er selbst kommt nicht voran. Keine Stufe vermag Jakob im Traum zu erklimmen. Fühlte er sich stets dem älteren Bruder gegenüber zurückgesetzt, wollte er stets höher stehen als der Erste, so ist er nun zurückgeworfen: Vor ihm die Treppe, himmelwärts gerichtet. Doch dem Himmelsstürmer, der er doch ist, hilft im Traum die List nicht mehr.

Das Traumbild zeigt ihm den Lebensplan, den er sich, Baustein um Baustein, geschaffen hat. Doch er erkennt seine Machtlosigkeit.

Lebensträume sind geplatzt, man kann die Treppe nicht emporsteigen, man liegt am Boden. Man sieht sein Leben mit seinen hochgesteckten Zielen an, alles scheint gescheitert. Man erkennt plötzlich: Nicht alles ist machbar. Der Himmel aber öffnet sich oft mit neuen Erfahrungen.

- ❖ *Komm zur Ruhe, lausche der Musik der CD, lass dein Leben in wichtigen Schritten vorüberziehen.*
- ❖ *Denke an eine wichtige Situation in deinem Leben, die einen anderen Ausgang genommen hat, als du dir vorgenommen hast. Gestalte dies in einer Wort-Bildcollage.*
- ❖ *Große Glückserfahrungen sind oft nicht abhängig vom eigenen Planen und Schaffen. Versuche ein geschenktes Erleben eines leisen Glücks in Worte zu fassen, z.B. in einem Haiku.*

Haiku ist eine alte japanische Gedichtform, bestehend aus drei Zeilen mit jeweils fünf, sieben und fünf Silben, wurde und wird in Japan, besonders im Zen, gern für Naturbetrachtungen verwendet

**1. Mose 28,12: Da hatte er einen Traum:
Er sah eine Treppe, die auf der Erde stand und bis zum Himmel reichte.
Auf ihr stiegen Engel Gottes auf und nieder.**



Meine Lebenswünsche und Ziele

1. Mose 28,10-21

Vertrauen auf Gott

Oben auf der Treppe sieht Jakob Gott stehen, sein ganzes Leben zielt auf diese Höhe. Gottes Verheißung stellt ihn gleich mit Abraham (1. Mose 15) und Isaak (1. Mose 26,2-5), und noch mehr: Sie stellt ihn weit über Esau.

Land und Nachkommen werden ihm zugesagt. Alles sieht er im Traum, die Wünsche, die verborgen seinen Lebensweg bestimmten - einen Weg, den er allein nicht gehen kann. Gott erinnert Jakob daran, dass er schon seine Eltern und deren Eltern begleitet hat und für sie da war. Jakob ist nicht der erste mit Schwierigkeiten.

Uns wollen die Geschichten der Bibel daran erinnern, wie es Menschen vor uns ging, welche Wege sie gegangen sind und wie Gott bei ihnen war.

- ❖ *Wähle aus der Bibel eine Geschichte aus, die in besonderer Weise Gottes Nähe und Schutz verdeutlicht.
Was spricht dich an dieser Geschichte an? Was sagt sie dir?*

- ❖ *Male oder gestalte ein Symbol für die Begleitung und den Schutz Gottes*

1. Mose 28,13: Und der Herr selbst stand ganz dicht bei Jakob und sagte zu ihm: "Ich bin der Herr, der Gott deiner Vorfahren Abraham und Isaak."



Meine Lebenswünsche und Ziele

1. Mose 28,10-21

Gottes Versprechen

Gott verheißt ihm Beistand für den Weg:

"Ich bin bei dir und will dich behüten, wo du hinziehst, und will dich zurückbringen in dies Land. Denn ich will dich nicht verlassen, bis ich alles tue, was ich dir zugesagt habe."

Das gilt, so weiß es Jakob nun, trotz all seiner Verfehlungen.

Gott ist ein Gott, der mit uns geht.

Unsere Entwicklungsschritte, unser Leben stehen unter dem Versprechen: Ich bin bei dir.

Selbst wenn unsere Lebenswege uns durch Krisen und Schuld hindurchführen und wir der Meinung sind, von allen verlassen zu sein, gilt Gottes Zusage:

"Ich werde dir beistehen. Ich beschütze dich, wo du auch hingehst."

Wenn wir Entscheidungen treffen, die Tragweite für das künftige Leben haben, wissen wir oft nicht: Ist das ein Irrweg oder ein Umweg?

Auch dann gilt Gottes Versprechen: Egal, wie du dich entscheidest, egal, wie du gehst - ich gehe mit dir!

- ❖ *Male dein Leben mit allen Höhen und Tiefen. Kennzeichne in besonderer Weise die Phase, wo du Hilfe, Freundschaft und Unterstützung gefunden hast.*
- ❖ *Schreibe ein Gebet als Dank für Gottes Beistand oder als Bitte um Gottes Beistand.*

1. Mose 28,15: "Und siehe, ich bin mit dir."



Meine Lebenswünsche und Ziele

1. Mose 28,10-21

Auf Gott ist Verlass

Gott gibt Jakob das Versprechen: "Ich bin bei dir."

Gottes stellt dabei keine Bedingungen. Er steht Jakob bei, trotz dessen Verfehlung. Auf ihn kann Jakob sich verlassen, bei ihm ist Sicherheit und Ruhe.

Gott ist treu, auf ihn kann man sich verlassen.

Treue und Verlässlichkeit erleben wir in unserer Gesellschaft immer weniger, wenn man den Erwartungen, die an uns gestellt werden, nicht entspricht.

Wir haben zu funktionieren und entsprechende Leistungen zu bringen.

Versagen, eigene Entwicklung - das kann Abkehr zur Folge haben.

Auf Gott aber ist Verlass.

Das ist tröstlich, denn alles im Leben unterliegt der Veränderung.

Freundschaften gehen auseinander, die Familie ist kein ewig sicherer Hort..

Die kindliche Sicherheit geht verloren.

- ❖ *Denk an Situationen in deinem Leben, in denen du im Stich gelassen wurdest. Schreibe ein Gedicht, z.B. ein Elfchen darüber.*

Ein Elfchen hat in der 1. Zeile 1 Wort, in der 2. Zeile 2 Worte, usw. bis in der 5. Zeile wieder 1 Wort!

- ❖ *Wähle ein Bild aus, das für dich diese Sicherheit und Treue zum Ausdruck bringt.*

**1. Mose 28,15: "Ich will dich nicht verlassen,
bis ich alles tue, was ich dir zugesagt habe."**



Meine Lebenswünsche und Ziele

1. Mose 28,10-21

Wo ist Gott?

Als Jakob erwacht, ist er gestärkt.

Er hat eine neue Orientierung und eine wichtige Erkenntnis gewonnen.

Er kann weitergehen.

**Gott ist an jedem Ort.
Auch wenn wir es nicht wissen.
Er begleitet uns immer.
Jakobs Erfahrung erinnert uns daran.**

- ❖ *Manche Menschen sagen: Es gibt Orte, an denen man sich Gott besonders nahe fühlen kann.
Hast du so etwas schon erlebt? Oder kannst du es dir vorstellen?*
- ❖ *Finde ein Bild, das für dich die Nähe Gottes zeigen kann. Vielleicht aus der Natur, vielleicht ...*
- ❖ *Wähle von den CDs eine passende Musik aus.*

1. Mose 28,16: "Wahrhaftig, Gott ist an diesem Ort, und ich wusste es nicht!"



Meine Lebenswünsche und Ziele

1. Mose 28,10-21

Neue Perspektiven

Für Jakob ist der Himmel nicht mehr verschlossen.
Er hat die Pforte des Himmel entdeckt.
Er weiß nun, wie sein Leben glücken kann.

**Die Pforte des Himmels ist da, wo neue Perspektiven sichtbar werden, wo wir
Halt finden, wo wir wieder Neues sehen.
Der Himmel öffnet sich, wenn wir Gott auf unterschiedliche Weise erfahren,
z.B. durch Menschen, die uns beistehen.**

- ❖ *Hast du in deinem Leben schon einmal einen neuen Weg oder eine neue Perspektive entdeckt? Wer oder was hat dazu beigetragen?*
- ❖ *Schreibe einem Menschen, der dir eine neue Perspektive eröffnet hat, einen Dankesbrief*
- ❖ *Gestalte den Vers unten in einem Bild.*

1. Mose 28,17: "Hier ist die Pforte des Himmels."



Meine Lebenswünsche und Ziele

1. Mose 28,10-21

Mut den Weg mit Gott zu gehen

Jakob nimmt die Verheißung Gottes ernst. Er hat keine Angst mehr, er weiß sich geführt. Er geht weiter.

Das Vertrauen auf die Zusage Gottes kann Mut machen das Wagnis des Lebens zu wagen.

Jakob gelobt: Wenn Gott ihn begleitet, dann wird er ihn als den einzigen Gott verehren.

**Du musst dich nicht jetzt entscheiden: Probier es einfach aus.
Geh deinen Weg im Vertrauen darauf, dass Gott bei dir ist. Wende dich immer
wieder an Gott mit deinen Wünschen, Hoffnungen und Ängsten.
Und wenn du schließlich merkst, Gott steht dir bei, er bewahrt dich - dann
bleibe ihm treu.
Die Geschichten der Bibel wollen dir sagen: Gott wird immer bei dir sein.
Darauf kannst du dich verlassen.**

- ❖ *Suche nach Lebensgeschichten von Menschen, die ihren Weg mit Gott gegangen sind trotz Fehlschlägen und Widerwärtigkeiten. Schreibe einen kurzen Aufsatz zu ihrem Leben.*
- ❖ *Wer in deiner Umgebung kann für dich Vorbild im Glauben sein?*
- ❖ *Gestalte eine Glaubenskerze, die dir immer wieder Kraft geben kann.*

**1. Mose 28,20-21: Und Jakob sprach:
"Wird Gott mit mir sein, so soll er mein Gott sein."**